Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 24 381
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Leschewitz (LINKE)

vom 13. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. November 2025)

zum Thema:

Baumfällung, nachdem das BäumePlus-Gesetz beschlossen war

und **Antwort** vom 2. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Dezember 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Franziska Leschewitz (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24381
vom 13.11.2025
über Baumfällung, nachdem das BäumePlus-Gesetz beschlossen war

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Zwei Tage nach Beschlussfassung des BäumePlus-Gesetzes (Klimaanpassungsgesetz) wurde ohne vorherige Information eine 25 Meter hohe Buche mit einem Umfang von 3,77 Metern in Friedrichshagen am Müggelsee neben dem Spreetunnel gefällt. Die Pressemitteilung des Bezirksamtes ging erst einen Tag nach der Fällung raus. Wie begründet das Bezirksamt diese Kommunikationspanne?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt mit:
„Das Bezirksamt veröffentlicht regelmäßig Informationen zu den aktuellen Baumfällungen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit erfolgen müssen. Im Idealfall gehen die Pressemitteilungen online, bevor die Bäume gefällt werden. In diesem Fall ist es aus personellen Gründen zu einer Unterbrechung des Informationsflusses gekommen und die Pressemitteilung wurde intern zu

spät weitergeleitet. Das Bezirksamt bedauert dies, jedoch konnte die Fällung nicht weiter verzögert werden.

Ersichtlich wurde nach der Fällung, dass die Buche für Menschen in der näheren Umgebung eine große Bedeutung gehabt hatte. Das Bezirksamt hatte auf die zahlreichen Anliegen von Bürger*innen reagiert und die Hintergründe der Fällung und die Gründe für die zu spät veröffentlichte Ankündigung der Fällung ausführlich dargelegt.

Dies ist in der Pressemitteilung vom 12. November 2025, die für jedermann online einsehbar ist, nachzulesen: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2025/pressemitteilung.1615791.php.

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen der Fällung und dem Zeitpunkt der Beschlussfassung zum BäumePlus-Gesetz."

Frage 2:

Der erst einen Tag später mitgeteilte Fällgrund (Kronenteile absterbend, Pilzbefall, Astrisse, Stammfäule, hohe Bruchgefahr) wird in der Öffentlichkeit angezweifelt. Welche Pflegemaßnahmen der letzten Jahre und welcher Zustandsbericht sind für diesen Baum in den Akten nachgewiesen (bitte detailliert darlegen)?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt mit:
„Die etwa 180 Jahre alte Buche wurde viele Jahre lang engmaschig kontrolliert. Auch Informationen zur Entwicklung des Zustands des Baumes wurden in der Pressemitteilung vom 12. November 2025, die für jedermann online einsehbar ist, bereits veröffentlicht: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2025/pressemitteilung.1615791.php.

Das Absterben des Baumes ist auf ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren zurückzuführen. Nachfolgend sind die Kontrolltermine der vergangenen fünf Jahre aufgeführt:

Datum	Kontrolle	Weitergehende Untersuchung	Befunde	Bewertung
23.11.2020	X		Stamm Rinde untypisch	
14.09.2021	X		Totholzentfernung	erledigt am 14.02.2022
08.07.2022	X			
27.04.2023		angefordert	Vergabe an externen Gutachter	Nach Sichtkontrolle und Bohrwiderstandsmessung ist die Stand- und

				Bruchsicherheit noch gegeben. Weitere Entwicklung ist abzuwarten.
26.06.2023	X			
29.05.2024	X			
12.05.2025	X	angefordert		
09.10.2025		Vergabe an externen Gutachter	Vergabe an externen Gutachter	Aufgrund der Verschlechterung der Holzstabilität ist der Baum nicht mehr Verkehrssicher. Die Vitalität ist deutlich nachlassend. Baumpflegerische Maßnahmen, wie Kroneneinkürzungen können nicht mehr dauerhaft zum Baumerhalt beitragen. Aufgrund des Standortes und der großen Sicherheitserwartung ist eine Fällung der Buche angezeigt.“

Frage 3:

Ist der Zustand auf unterlassene oder ungenügende Pflege zurückzuführen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt mit:
„Nein. Die Pflege und der Erhalt der Bäume im Bezirk haben oberste Priorität am Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick. Auch die Buche im Müggelpark wurde regelmäßig kontrolliert und gepflegt. Trotz aller Maßnahmen und Bemühungen kann das Bezirksamt jedoch dem Klimawandel mit zu geringen Niederschlägen und baumunfreundlichen Temperaturverläufen nicht vollumfänglich begegnen.“

Frage 4:

Welche Vorgaben gedenkt der Senat zu machen, damit künftig vor dem Hintergrund des in Kraft tretenden BäumePlus-Gesetzes solch drastische Maßnahmen bereits im Vorfeld nachvollziehbar mit Darlegung aller durchgeführten oder unterlassenen Pflegeschritte kommuniziert werden?

Antwort zu 4:

Das Gesetz für ein Klimaanpassungsgesetz Berlin und zur Änderung weiterer Vorschriften ist erst am 21. November 2025 in Kraft getreten. Das in § 22 vorgesehene Umsetzungsplanungsprojekt muss in den kommenden Monaten erst noch erarbeitet werden. Daher ist es derzeit noch nicht möglich konkrete Antworten darüber zu geben, wie Pflegemaßnahmen zukünftig kommuniziert werden.

Frage 5:

Wie wird sich die Baumpflege und die Kommunikation bei Baumfällungen hinsichtlich der Pflegenachweise, der Gutachten und der Schadensbilder unmittelbar nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes ändern?

Antwort zu 5:

Zunächst ist vorgesehen das in § 22 des Klimaanpassungsgesetzes vorgeschriebene Umsetzungsplanungsprojekt zu erarbeiten. Weitere Aussagen können derzeit hierzu noch nicht gegeben werden.

Frage 6:

Ist vorgesehen, dass künftig zwei Gutachter*innen festzustellen haben, dass ein Baum nicht mehr zu retten ist und aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden muss? Falls nein, hält der Senat diese Zweitbegutachtung angesichts der vorrangigen Bedeutung der Pflege bereits existierender Bäume für nicht erforderlich?

Antwort zu 6:

Auch hierzu ist derzeit noch keine konkrete Aussage möglich (siehe Antwort 4).

Berlin, den 02.12.2025

In Vertretung
Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt